

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

Bezugspreis vierteljährlich 1,25 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,20 Mk., durch die Post bezogen 1,54 Mk. Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

und Umgegend.

Inserate werden Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens 12 Uhr angenommen.

Inserionspreis 15 Pfg. pro viergespaltene Korpuszeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg.

Zeitungsbinder und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff.

Wilsdruff, Blankenstein, Braunsdorf, Buchhardtswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Hühndorf, Kaufbach, Keffelsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Losen, Mohorn, Müllig-Rotigischen, Münzig, Neufischen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhlsdorf bei Wilsdruff, Rotigisch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Keffelsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstahl, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Unterdorf, Welstropp, Wilsberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schunke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schunke, Wilsdruff.

Nr. 147.

Dienstag, den 20. Dezember 1910.

69. Jahrg.

Die amtlichen Bekanntmachungen befinden sich in der ersten Beilage.

Neues aus aller Welt.

Der Handelsrat hat dem Verfassungsentwurf für Etsch-Lothringen seine Zustimmung erteilt. Der Verfassungsentwurf wird jetzt von der „Nordd. Allg. Ztg.“ veröffentlicht.

Der preussische Landtag ist am 10. Januar einberufen worden. Als Mitglieder des Frau Hofmann in der Blumenhofstraße zu Berlin wurde ein Wäschekaufmann festgestellt, der sich den falschen Namen Otto Schulz beigelegt hat. Seine Verhaftung ist erfolgt.

Ein vielgelächter Verbrecher, der 24jährige Kaufmann Bille, ist in Dresden seinem Transporteur entsprochen.

Seit vorgestern Nacht wütet in der Nordsee und der Elbmündung Sturmweiter.

Die dänische Viehseuche nach Deutschland soll in Höhe Erleichterungen erfahren.

In verschiedenen Teilen Englands sind nach wolkenbruchartigen Regengüssen verheerende Ueberschwemmungen eingetreten. Im Kanal wütet seit mehreren Tagen ein furchtbarer Sturm.

Die eingeleitete Vorstudien für eine Pariser Weltausstellung 1920 hat sich für die Abhaltung einer neuen Weltausstellung ausgesprochen.

In Petersburg haben 3000 Studierende beschlossen, als Protest gegen die Besetzung in den Gefängnissen in Bologna und Serenul den Vorlesungen bis zum 21. Dezember fernzubleiben.

Politische Rundschau.

Wilsdruff, den 19. Dezember.

Deutsches Reich.

Prinz Max von Sachsen und der Vatikan.

Zwischen dem Prinzen Max von Sachsen, der seit 1896 Priester ist und als Professor für kanonisches Recht und Liturgie an der katholischen Universität in Freiburg in der Schweiz wirkt, und dem Vatikan ist ein Konflikt entstanden, der vorwiegend durch die von ihm veröffentlichten und bogmatischen Ausführungen über die katholische Kirche, die in der Zeitschrift „Rom und Orient“ in Form eines Artikels erschienen sind, zu widerrufen. In den Darlegungen stellt der Prinz die katholische Kirche in ihren auf Vereinigung der verschiedenen katholischen Bekenntnisse gerichteten Bestrebungen als herrschsüchtig hin.

Die wartenden Veteranen.

„Vor vierzig Jahren!“ — Unter dieser Epithete erscheinen jetzt fast täglich Erinnerungen alter Krieger an die große Zeit, in der das Reich auf blutigem Schlachtfelde errichtet wurde. Solcher Erinnerungen bedarf unsere Zeit, die den Sinn für das Erbhabere zu verlieren droht. Was unsere alten Krieger geliebt haben, ernten wir jetzt. Die unerbittliche Steigerung der Volkswohlfahrt, die zahlenmäßig nachzuweisen ist, war nur möglich im Blickkreis der Kaiserkrone, die jene Veteranen schmieden halfen, von denen noch ein großer Teil unter uns weilt. Gar mancher dieser Säulenbauer hat freilich nicht Anteil an der reichen Ernte nehmen können. Für sie zu sorgen, ist Ehrenpflicht der heranwachsenden Geschlechter. Das haben auch die Parteien wiederholt anerkannt, wenngleich diese Anerkennung manchmal vermahnt läßt, daß der Stimmzettel der alten Krieger den Ausschlag für die parteiische Stellung zu dieser Ehrenpflicht gibt.

Auf Grund des Gesetzes vom 25. Mai 1873 waren aus der Kriegenschuldung 561 Millionen für die Invaliden und zur Pension bestimmt worden. 1893 wurde die Hilfe aus diesem Fonds auch auf Teilnehmer an früheren Kriegen ausgedehnt. 1906 wurden noch 379.724.000 Mark an Renten aus diesem sich anziehenden Fonds bezogen. 1910 noch 336.712.000 Mark. Bald ist dieser Fonds erschöpft und es gilt weiter zu sorgen. Die Reichswertzuwachssteuer soll die Mittel dafür mit liefern. Von den 18 Millionen, auf die ihre Erträge geschätzt werden, sollen 8 Millionen für Heereszwecke verwandt, 5 Millionen den Gemeinden, 5 Millionen dem Reichsinvalidenfonds überwiesen werden.

Die Veteranen warten auf Geldung der gegebenen Versprechungen. Der Weg wird jetzt geebnet, die Parteien werden zeigen können, ob es ihnen Ernst ist mit dieser Geldung. Bald schon wird man erkennen, wer die wahren Freunde der alten Krieger sind. Der Freisinn versucht vereins seit geraumer Zeit Verwirrung zu verengen. Er will andere Geldquellen öffnen, als es ist

die Reichswertzuwachssteuer ist. Da würden die Veteranen freilich noch länger warten müssen, wenn es nach dem Herzen des Freisinn ginge, der schon schmelzend beiseite stand, als es galt, die Voraussetzungen für die Gründung des Reiches zu schaffen.

Klosterlegen in Bayern.

Die Volkszählung in Bayern hat ergeben, daß das Mönchswesen stark zugenommen hat. Viele neue Ordensstiftungen sind seit der letzten Zählung gegründet worden, und der Mitgliederstand der Orden hat sich erhöht. Die männlichen Orden hatten eine Zunahme von 3 v. H., die weiblichen Orden hingegen ein Anwachsen um 15 v. H. Neben den dem Zölibat unterworfenen katholischen Weltgeistlichen zählt man in Bayern 1993 Mitglieder löstlicher Männerorden. Die Mitglieder der weiblichen betragen zur gleichen Zeit 16870. Besonders Töchter aus wohlhabenden ländlichen Familien, die ihren Vätern beträchtliche Vermögen einbrachten, haben in den letzten Jahren den Schiler genommen.

Ausland.

Die Maul- und Klauenseuche in Oesterreich.

Der Landeslandrat für Böhmen stellt in einer Kundgebung fest, daß infolge der sich überall überaus schnell ausbreitenden Maul- und Klauenseuche in Oesterreich rund 500.000 Küder, in Böhmen allein 80.000, erkrankt sind, und protestiert daher gegen die Fleischzufuhr aus Argentinien, sowie die Vieheinfuhr aus Italien, Holland, Frankreich und anderen Ländern. Die Kundgebung fordert eine Entschädigung der Landwirte aus dem Staatschatz für die ihnen aus der Maul- und Klauenseuche entstehenden Schäden.

Die spanische Deputiertenkammer

hat am Donnerstag den Entwurf eines Gesetzes angenommen, welcher die Heerespräsenzstärke um 25.000 Mann auf 135.000 Mann erhöht.

Zur Prügelstrafe.

Aus Paris kommt eine unerwartete Nachricht vom Sieg des gefunden Menschenverstandes über die unsinnige Uebertreibung an und für sich ganz guter Gedanken. Die Abschaffung der Prügelstrafe war für manche Vergehen entschieden notwendig. Ueberspannt aber ist der gänzliche Verzicht der Rechtspflege auf dieses Straf- und Zuchtmittel. Der gesunde Menschenverstand fordert die Prügelstrafe für böswillige Missethäter. Das haben jetzt auch Pariser Geschworene eingesehen, sodas 29 von 32 die Einführung der Prügelstrafe für Missethäter in Paris nennt man sie Napas — beantragt haben.

Die Wahlen in England.

Das bisherige Wahlergebnis ist folgendes: 239 Liberale, 257 Unionisten, 40 Vertreter der Arbeiterpartei, 65 Anhänger Redmonds und 8 Anhänger O'Briens.

Dreadnoughts mit Motorkraft.

Die englische technische Zeitschrift „Motorboat“ kündigt an, daß einer der im diesjährigen oder im nächstjährigen Programm vorgesehenen Dreadnoughts mit Motorkraft von 12.000 Pferdekraften ausgerüstet werden soll, die bereits in England gebaut würden. Diese gäben eine Schnelligkeit von 21 Knoten und würden mit Kohöl geheizt. Der höchste Punkt der Maschinen liege ziemlich tief unter der Wasserlinie, wodurch sie tatsächlich unzerlegbar würden. Der expandierte Maschinenraum sei zur Aufnahme von Extrabrennstoffmaterial eingerichtet, das das Schiff in den Stand setze, zweimal so lange auf hoher See zu bleiben als ein mit Dampf getriebenes Schiffschiff.

Hof- und Personalmeldungen.

Wie aus Bombay berichtet wird, nahm der deutsche Kronprinz nach Besichtigung mehrerer Seehenswürdigkeiten der Stadt am Donnerstag an einer Festlichkeit bei dem deutschen Konsul teil. Am Freitag mittag erfolgte die Abreise des Kronprinzen nach Hyderabad.

Prinz August Wilhelm von Preußen bestand vor der Prüfungskommission des Kammergerichts in Berlin sein Referendarexamen mit dem Prädikat „Gut“.

Kriegsminister Febr. v. Hausen wurde zum General-Oberst befördert.

Der frühere Kultusminister Dr. v. Seydewitz ist in Dresden gestorben.

Der ehemalige Präsident des evangelisch-lutherischen Landeskonfessionsrats, Winkl. Geh. Rat v. Zahn, ist in Dresden gestorben.

Landtagsabgeordneter Dr. Böhmke wurde als konservativer Kandidat für den 8. sächsischen Reichstagswahlkreis (Pirna) aufgestellt.

Der Begründer der Berliner „Urania“, Professor Wilhelm Meyer, ist in Meran gestorben.

Die Leiche des Leutnants Lange vom verunglückten Ballon „Saar“ ist in der Nordsee gefunden worden.

Der Fabrikant Deiter in Bielefeld stiftete für die Kaiser Wilhelm-Gesellschaft 100.000 Mark.

Der holländische Kriegsminister hat sich infolge eines gegen ihn gerichteten Beschlusses in der Kammer entschlossen zurückzutreten.

Der frühere dänische Justizminister Alberti wurde wegen Betrügereien im Gesamtbetrag von etwa 15 Millionen Kronen zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Präsident Fallières empfing den neuen russischen Volskaster Iswolski.

Der Senat der Universität Kopenhagen hat abgelehnt, Dr. Cook den Titel eines Ehrendoktors zu erteilen.

Der Abiakter Graham White ist abgestürzt.

Aus Stadt und Land.

Wittelsungen aus dem Defectkiste für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Wilsdruff, den 19. Dezember.

Heimlichkeiten. Was führt und führt, raunt und knistert an allen Ecken und Enden des Hauses? Niemand soll's wissen und niemand soll's sein! Das ist das läche, lange Hoffen und Harren der seligen frühlichen, gnadenbringenden Weihnachtszeit. Allerorten herrscht jetzt eine eifrige Geschäftstätigkeit. Im Hause ist ein fortwährendes Kommen und Gehen; Pakete werden hin- und hergeschleppt und in den Käden drängen sich die Käufer. Der eine kauft mit vollen Händen, der andere dreht jeden Groschen erst zehnmal um in der Hand, ehe er ihn ausgibt. Pfeifertischen und Wäffeln, dazu rotblühige Äpfel fehlen auf keinem Weihnachtstische. Sie werden in vielen Tausenden von Zentnern gekauft. Und dazu die anderen Herrlichkeiten! Ein jedes kauft nach seinem besten Vermögen, und alles bereitet Freude. Der reiche Knabe freut sich über seine kostbaren Spielzeuge nicht mehr, wie der kleine Arbeiterjunge über sein hölzernes Pferdchen. Vor allem kommt es darauf an, daß ein Geschenk mit Liebe gegeben wird! Nicht allerorten ist aber diese Festfreude zu bemerken. Besonders für manchen Vögarten bedeutet es geradezu eine Qual, über ein Geschenk für seine bessere Hälfte nachzudenken und es zu besorgen. Ihm fehlt die Gabe oder Zeit, anderen ihre Wünsche und Bedürfnisse abzufragen, und deshalb wählt er mit tödlicher Sicherheit ein Geschenk, das weder schön noch zweckentsprechend ist, über welches sich seine Gattin aber nachgedrungen unbeschreiblich freuen muß. Aus diesem Grunde läßt sich manche Hausfrau lieber Geld schenken, um sich davon nach eigenem Belieben etwas zu kaufen. Anders wieder ist nichts recht zu machen. Wenn diese sich ihr Weihnachtsgeschenk in der Form von Kroneten erbitten, nun, dann ist eben des Menschen Wille sein Himmelreich! Von einer Ueberraschung beim Empfang des Gegenstandes ist dann natürlich keine Rede. Aber wo eines der anderen Wünsche zu entdecken sucht, und wären sie noch so tief im Herzen verborgen, wo man im Geheimen eine Schmeichelei erfüllt, die der andere gar nicht aussprechen mag, daß sie am heiligen Abend wie hergezaubert erscheint, da herrscht köstliche Ueberraschung. Deshalb sollte man seine Geschenke möglichst geheim halten. Ein Geschenk, das man schon vorher kennt, bereitet nur halb so viel Freude. Ebenso ist es unangenehm, wie manche Leute es fertig bringen, über die ihnen zugehenden Geschenke nachzuforschen und dadurch sich und den Geber um die Freude der Ueberraschung zu bringen.

Seine Majestät der König erteilte am Sonntag nach Schluß des Gottesdienstes unter anderem dem Kantor em. Rippe, früher in Sora, jetzt in Dresden-Stieles, Audienz.

Das Kaiserl. Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche aus Salkowitz (Abbau), Kreis Stahm, Regierungsbezirk Marienwerder, bei Händlervich, Witteba, Landkreis Erfurt, Reg.-Bez. Erfurt, Krammenweg, Landkreis Düsseldorf, Reg.-Bez. Düsseldorf, und Polzham, Bezirksamt Barmen, Reg.-Bez.